

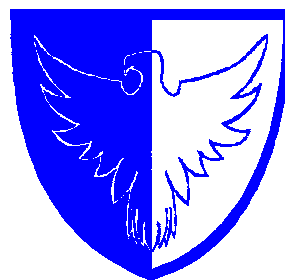


OCT präsentiert: Der vallconnische Adler Nr.6



Der vallconnische Adler

Vereinszeitschrift des Aeva e.V.



Ausgabe 6 (1 / 2005)

Barracks-Ausgabe

Mit freundlicher Unterstützung der **Orga ConTroll**



Hallo, liebe Mitvallconnaninnen und Vallconnan!

Ich wünsche Euch zu aller erst ein frohes neues Jahr. Mit Spannung streben wir der einen oder anderen Veranstaltung in diesem neuen Jahr entgegen. Der Workshop und die Hochzeit waren ein voller Erfolg, nun folgen der Barracks, eine Turnei und die Rückeroberung von New Stetting, um nur einige Con's zu erwähnen. Außerdem haben sich in der MV Ende Januar vereinsintern einige Dinge bewegt. Ein Bericht hierzu folgt jedoch leider erst im nächsten Adler. Ich kann mich nur noch mal wiederholen. Wenn ich es drei bis vier mal im Jahr schaffe, einen ganzen Adler zu füllen, könntet Ihr alle da draußen Euch nicht wenigstens bemühen, nur ein kleines Artikelchen zu schreiben? Nur ein klitzekleines. Bittebittebitte!

Viel Spaß beim Lesen des Frühjahrsadlers 2005!

Sebastian Wanke



Green Eyes bei Nacht



Inhalt

Titelseite	Seite 1
Begrüßung	Seite 2
Inhaltsangabe	Seite 3
Termine 2004	Seite 4
Coming soon	Seite 5
Linksammlung	Seite 6
Neue Mitglieder im A.E.V.A. e.V.	Seite 7
Vallconnan NEWS	Seite 9
Kleine vallconnische Heimatkunde	Seite 12
Brief an Jonas	Seite 14
Kings and Queen – Comic	Seite 15
LaGARAFa - News	Seite 16
Conberichte	Seite 17
Gewinnspiel	Seite 18
Geschichtszyklus: Der anthonische Zyklus Teil 6	Seite 19
Who is Who	Seite 21
Redaktion / Impressum	Seite 23





Termine 2004 – soweit wir sie überblicken können

Jeden Donnerstag ab etwa 19⁰⁰ Uhr

Liverollenspielstammtisch – ohne Gewandung – im Cartoon

Veranstalter: -
Ort: **Bistro Cartoon, Kasernenstraße, Bonn**
Infos: **Redaktion, Adler@Feuerkrieger.de**

Jeden letzten Mittwoch im Monat ab etwa 18⁰⁰ Uhr

Tanzabend – ohne Gewandung – in Rodenkirchen

Veranstalter: **Zarorien e.V.**
Ort: **Sürther Str. 310, 50999 Köln-Rodenkirchen**
Infos: **www.zarorien.de**

2005

A soldiers tale...

Veranstalter: **K&B Productions**
Ort: **Raum Köln**
Infos: **AST@Feuerkrieger.de**

1. bis 3. April 2005

Barracks 1

Veranstalter: **AEVA e.V.**
Ort: **Naturfreundehaus Nimmertal in Hagen**
Infos: **aris1976@web.de**

8. bis 10. April 2005

Neue Wege II

Veranstalter: **Zarorien e.V.**
Ort: **Ahrhütte**
Infos: **www.zarorien.de**

23. bis 26. September 2005

Das Vermächtnis der Lomonds

Veranstalter: **Club der Lomonds**
Ort: **Hüttendorf CVJM Westbund Michelstadt**
Infos: **www.lomondia.de, nur noch NSC**



OCT präsentiert: Der vallconnische Adler Nr.6



A soldiers tale...



... coming soon!

AST@Feuerkrieger.de

Presented by K&B Productions



OCT präsentiert: Der vallconnische Adler Nr.6

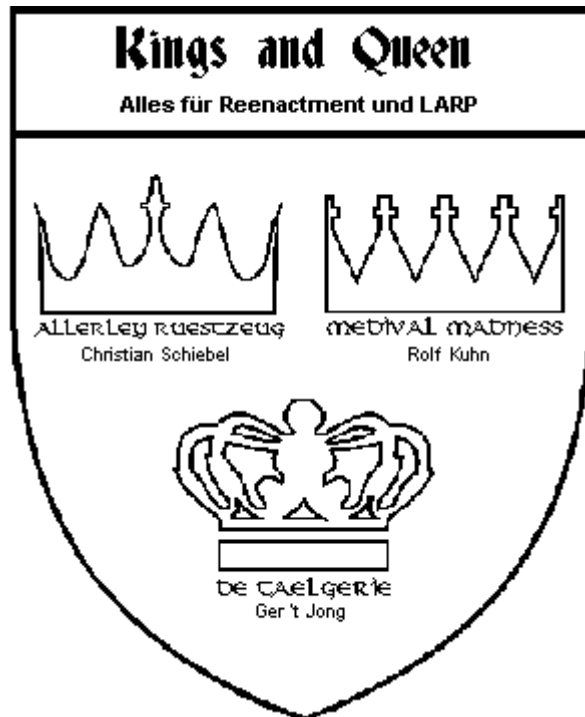


Unsere Linksammlung

Orga ConTroll

Liverollenspiele – Veranstaltungen – www.Feuerkrieger.de

WWW.KINGS-AND-QUEEN.DE



Bei uns findet Ihr alles, was Ihr für Reenactment und LARP braucht, von Schmuck über Gewandungen bis hin zur Lederrüstung. Dabei versuchen wir Euch nach Möglichkeit die Dinge anzubieten, die Ihr woanders nicht bekommt!

HIER KÖNNTE DEIN LINK STEHEN!



Neue Mitglieder im A.E.V.A. e.V.

Name: **Sebastian Wanke**

Wohnort: Köln

Beruf: Krankenpfleger,
Rettungsanwiter

Arbeitsort: Köln



Vallconnische Charaktere:

Sir Ronald of Vallconnan – Vallconnischer Ritter

Jeremy – Novize der Dreieinigkeit

Sonstige Chars:

Marc – kaum bespielter Universal Charakter aus Lewandryen

Bernhard – Arzt im Banner der Uri (Zarorien)

Gregor – Ordenskrieger im Orden der Tahnee, Leibwache von Pater Johannes

Friedhof

Keiner (Ronald hatte schon gute Tendenzen...)

Seit wann LARP: 1997

Sonstige Hobbies: Reenactment, Katastrophenschutz, Orga ConTroll



Name: **Daniel Scheuß**

Wohnort: Köln

Beruf: Gottkaiser der Mittellande

Arbeitsort: Na steht doch da schon.*

Vallconnische Charaktere :

Sergeant Malcolm Mulder

Sonstige Chars:

Frater Stefanus von Köln, Templer zum Licht Larinars, Ritter zu Colona

Friedhof:

Sir Wallace of Vallconnan

Seid wann im Larp: 1998

Sonstige Hobbies: Andere Hobbys? Es gibt was anderes als LARP? WO???

*) Die Einweisung in die entsprechend zuständige Landesklinik wurde seitens der Redaktion selbstverständlich sofort veranlasst.



Name: **Christopher Trüb**

Wohnort: Köln

Beruf: Student

Arbeitsort: Bonn

Vallconnische Charaktere:

Damien Malt, Knappe von Sir Wallace

Sonstige Chars:

Friedhof:

Seit wann LARP: Christopher konnte bisher keine Angaben machen,
Sonstige Hobbies: vielleicht schaffen wir's bis zum nächsten Adler! Faule Socke!



Name: **Sven Gustaf Euler**

Wohnort: Bochum

Beruf: Student

Arbeitsort: Bochum

Vallconnische Charaktere :

Ansgar Greenwood, ehemaliger Barde, jetzt Soldat

Sonstige Chars:

-

Friedhof:

-

Seid wann im Larp:

Ostern 2003 (MoB)

Sonstige Hobbies:

Pen&Paper Rollenspiele, Pfadfinder, Lesen, Gitarre, Politik, Computer



Vallconnan NEWS

Von Sebastian Wanke

Am 3ten, 4ten und 5ten Tag des ersten Loknarmondes setzen einige Reiter in schwerer Kettenrüstung aus den Orklanden heraus über die Mahas nach Vallconnan über, durch die Furten oder mit Flößen. Acht Stück. Drei davon sind kurz vor der Grenze auf Orks getroffen und kommen schwer verletzt am Ufer an. Sie sagen, zehn wären los geritten. Einer stirbt auf den Trümmern von Dragonford. Sie tragen blau-grüne Wappenröcke ohne Wappen und Bannerlanzen mit grün-blauen Wimpeln. Sie sind nicht sehr gesprächig. Sie fragen, wo man den Regenten des Reiches finden könne. Sie hätten eine wichtige Nachricht von Freunden. Die übrig gebliebenen vier Reiter treffen nach und nach in Mondschau ein und bitten darum, sofort den König sprechen zu dürfen. Schon wenige Tage später treffen die ersten dieser Reiter wieder an der Grenze ein und reiten –mit scheinbar frischen Pferden – zurück in die Orklände.

An seine Majestät, den König von Fallkonnan!

Majestät, vor einigen Jahren begab es sich, dass ein Recke, der sich da Herr Wittred nannte und zuweilen eine recht seltsam anmutende Sprache sprach, in unser Reich begab und einigen zur Hilfe eilte die denn danach riefen. Er verschaffte den unseren genug Zeit, das Räuberpack in die Wälder zurückzutreiben. Von ihm erfuhren die Offiziere, dass es da ein Land gäbe, gar weit im Osten, wo wir immer mehr der grauenvollen Orken vermuteten. Dieser Herr war es auch der von euch und eurem geliebten Volke zu berichten wusste.

Jetzt begab es sich bis vor einigen Monden, dass die Orken an unserer Grenze immer weniger wurden, es wurde ruhig, dass man sich selbst an der Feste zu Schwarzenstein in Frieden wägte. Gerade da kam der vernichtende Angriff. Vor wenigen Monden stürmten Orken und grauenvolle Menschen gegen die Festen an. Es dauerte einige Zeit bis die Verteidigung anlief. Dann erst zogen sie sich schnell zurück..

Von meinen Spähern wurde berichtet, sie marschierten gerade nach Osten, dorthin, wo einst der Recke hin zurückgegangen sei. Es ward kein einziger Orken mehr gesichtet, aber neben den zehn Stämmen noch andere Banner, die hinter ihnen fortzogen. Den Worten des Herren Wittred dazumal konnte entnommen werden, dass euer Land nicht mehr als drei oder vier mal so groß sein konnte wie das unsere, so entschlossen wir uns, euch zur Hilfe zu eilen. Mit der halben Heeresmacht und meinen beiden Junkern zog ich los. Ich hoffe, dass ihr bei Gesundheit und vor allem bei Leben seid, wenn euch einer der Boten erreiche. Zehn derer habe ich entsandt.



So lasst mich berichten, was geschah! Gerade als wir ein fünftel der Strecke überwunden hatten, stellte sich das erste Banner dieser verruchten Menschen gegen uns. Nur dreihundert wurden von den Schwarzensteinern alleine überrannt. Wir hatten kaum Verluste. Eines der einhundertdreißig Dutzend war verloren. Der Rest rannte weiter und holte bald rasch auf. Während die Garde vorantrieb um die Abtrünnigen Barawahs zu stellen, fielen uns zwei ihrer Gruppen in den Tross. Sie hatten gewartet einzig und allein mit dem Ziel, unsere Marketenderinnen, Heiler und Magier ungeschützt darniedermetzeln zu können. Fast einhundert Mann Verlust auf einen Schlag. Und ein Toter auf der Seite der Grausamen. Es gab da nun kein halten mehr für die Meinen. Sie wüteten hinter den Angreifern her und bevor auch nur einer der Garde die feigen Angreifer zu Gesicht bekam, waren meine Mannen über ihnen. Ich selbst ritt zu dieser Zeit am Ende des Zuges und konnte mit ansehen, wie sie ihre gefallenen Freunde rächten. Für jeden Tropfen Blut vergossen sie das Zehnfache.

Diesmal hatten wir fast fünfzig Tote zu beklagen, was anhand der erschlagenen Gegner wenig scheint, doch ist uns jeder einzelne die Klage wert! Bei der Verfolgung derer kamen wir ab vom Weg, hinter einem dichten Wald erhob sich eine grauenvolle Feste. Von Ferne sahen wir dort bereits die Orken auf den Zinnen tanzen, es war zu erahnen, dass sich hunderte und aberhunderte in ihren Mauern verbargen. Seltsame Symbole lagen in Trümmern vor der Feste, hier und dort ward ein Aufgespießter Menschenlaib gefunden. Gelbes und schwarzes Tuch, verdreht und mit Spuren von Blut besudelt hing in Fetzen von den



Türmen. Vielleicht gehörte diese Feste dereinst Menschen, die hier in Frieden lebten? Wir umgingen die Feste weiträumig und schlugen einige Stunden des Marsches später unser Lager auf. Noch in den ersten Nachtstunden wollte uns die Göttin in ihrer Herrlichkeit einer letzten Probe unterziehen. Als Späher uns über nahende Truppen in Kenntnis setzten, löschten wir alle Feuer und erwarteten den Feind. Über dreieinhalb Tausende



dieser unseligen barbarischen Kreaturen sammelten sich auf der großen Lichtung, nicht einen Steinwurf vom Lager entfernt, getrieben von einem grausamen Anführer. Wir bereiteten uns vor. Sie schienen nicht zu ahnen, dass wir ihnen bereits so nahe waren. Als sie sich zur dritten Stunde zum Abmarsch bereiteten, schlugen wir zu. Feuer entflammt, Pfeile brannten durch die Luft. Ihre Schmerzensschreie trieben meine Mannen zum Angriff. Die Hörner unserer Reiter waren zu hören und kündeten vom unabdinglichen Tod des Feindes. Es war so wie sie es liebt. Nie waren Freude, Trauer und Rausch so nah beieinander. Ich sah sterbende Schwarzensteiner, die sich noch im Tod in den Kehlen ihrer Feinde verbissen und ihnen den Hals aufrissen. Ich sah betende, die wehrlos am Leichnam des Bruders selbst den kalten Stahl des Feindes im Rücken spürten. Und ich sah Freude, als sich tot geglaubte wieder fanden und nun doch, Rücken an Rücken von den Wilden niedergeschlachtet wurden. Am späten Mittag hatten wir den Feind niedergeworfen. Sieben weitere ihrer Banner waren gefallen. Hätten die Heiler den Herrn Guthart und seinen Junker nicht retten können, so wären auf unserer Seite genau einhundert Dutzend Mann auf dem Felde geblieben. Die Restlichen ließ ich laufen. Kaum zweihundert Männer sind mir geblieben. Für einen Rückzug war es zu spät.

Und mit diesen machte ich mich auf den Weg zu sehen, ob auch ihr siegreich wart. Gebt jedem der Boten, die ich zu euch sandte etwas bei, was mir zeigt, ob ihr siegreich wart, nun brechen wir auf, eure Grenze zu finden.

Gleich ob wir in eure gnädigen Hände oder auf die widerwärtige Rotte der Orken treffen, Barawah hat uns diesen Weg gegeben. Ob Freude oder Leid ihr letztes Gesicht sein wird, werden wir erfahren. Möge sie euch in das lachende Gesicht blicken lassen!

So glücklich meine Erinnerungen begannen, dies schreiben zu lassen, so grauenvoll erreicht mich nun das Hier und Jetzt. Meine beiden Junker sind tot. Mein Bruder gefallen. Herr Guthart wird nicht mehr lange durchhalten. Ich bete zu Ihr, dass wir euch erreichen. Möge es nicht zu spät sein!

Hartmut von Schwarzenstein,
Erster der Garde
Ritter Lewandryens
Heerführer seiner Majestät
König Lewyon II von Lewandryen.



Kleine Vallconnische Heimatkunde Teil III

Von Sebastian Wanke

„Wo haben denn deine Eltern gelebt?“ – „In Brownhill, Sir, das solltet ihr wissen!“ – „Wieso?“ – „Mein Vater ist Euer Schreiber!“ – „Echt? Nuja, manchmal entfallen einem halt Dinge...“
(Knappe Ronald und Earl Henry)

„Wer seid ihr denn und warum dutzt ihr mich?“ – „Ich bin euer Schwertmeister, schon vergessen?“ – „Ääääääääh...Mist!“
(Sir Ronald und Edmond Hayes)

Wer kennt diese Arten von Gesprächen nicht? Immer wieder entstehen Missverständnisse oder Probleme dadurch, dass die Charaktere nicht genug übereinander wissen. Daher will ich in dieser Rubrik die Möglichkeit bieten, dass sich in jeder Ausgabe ein bis zwei neue vallconnische Charaktere vorstellen. Alles was dazu benötigt wird ist ein Text und ein oder mehrere Intime-Foto. Beim Text sollte man sich nur an das halten, was andere Vallconnan über einen wissen und wissen sollten.

Sir Ronald of Vallconnan

Ronald erblickte in Brownhill in Stollhill das Licht der Welt. Seine Eltern starben bei der großen Angriffswelle im Winter des Jahres 505 v.K., die Leiche seiner Schwester hingegen wurde nie gefunden.

Angefangen mit 16 Jahren als Soldat hat der heute 25jährige die Laufbahn zum Ritter mit vielen Strapazen durchlaufen, bevor die Königin selbst ihn im Jahr 502 v.K. in den Freigrafchaften zum Ritter schlug. In seiner Knappenzeit bekannt für sehr unüberlegtes, aber zügiges Handeln, ist er heute als harter aber gerechter Ritter bekannt.



Sir Ronald und Frater Vintus stellen einen Räuber.

So gemütlich und bedacht er in Ruhe auch ist, so brutal und erbarmungslos ist er in der Schlacht. Für Sir Ronald sind Freunde und Familie der Mittelpunkt seines Lebens. Es wird berichtet, dass er sehr wütend werden kann, wenn jemand einem Menschen Leid zufügt, der ihm nahe steht. Im Kampf ist Ronald meist mit Wuchtwaffen zu sehen: Zweihänder, Axt und Streitkolben. Aber er ist sehr flexibel in der Waffenwahl.

Bis vor kurzem verwaltete er mit Sir Leon zusammen das Rittergut Bel Croix, stets begleitet von seinem Knappen Ryan. Wenn dieser einmal mit anderen Aufgaben betraut ist, stehen ihm einige seiner besten Freunde zur Seite: Schwertmeister



Edmond, Marcel Richard de Sellier und Athelstan. Zur Zeit versucht er mit diesen Gefährten zusammen eine neue Feste auf den Trümmern der alten Mahas-Feste zu errichten. Eagles Guard soll die neu erbaute Feste heißen.

Der Mensch, den Ronald gerne als seinen Bruder bezeichnete, starb ebenfalls in der letzten großen Schlacht. Es war nicht nur ein Ritterbund, sondern auch eine tiefe Freundschaft, die die Ritter Wallace und Ronald verband. Umso mehr sieht es Ronald als seine Aufgabe an, das Vermächtnis seines Freundes zu wahren.

Selten sieht man Ronald mit einer Triskele oder sonstigem Glaubensschmuck. Nach vielen Kämpfen in seinem Inneren ist Ronald jedoch ein absolut überzeugter Gläubiger der Dreieinigkeit.

Ronalds Gesicht wird durchzogen von vier Narben. Wenn man den Gerüchten im Volk Glauben schenken darf, wurden sie von einem Damones geschlagen. Er selbst redet nicht gerne darüber.

Sir Wallace of Vallconnan (R.I.P.)

Über manche Menschen schreibt man etwas zu spät. Sir Wallace of Vallconnan starb im Damonesfeldzug im Hertogenwald in den ersten Tagen des ersten Loknarmondes. Da diese Rubrik jedoch alle Vallconnan vorstellen will, müssen auch die Toten ran!

Die Familie Cider ist in Malmedy weit berühmt. Ihr Apfelwein wird im ganzen Land als Spezialität gehandelt. Die Familie wurde tragischerweise im Damonesfeldzug fast völlig ausgerottet, der einzige Überlebende ist Wallace's kleiner Bruder Squire Shawn Cider. Solange er seiner Ausbildung nachgeht, fällt die Verwaltung des Gutlandes an Sir Ronald.



Sir Wallace of Vallconnan im Hertogenwald

Eine der größten Hürden auf dem Weg des jungen Ritters war sein Weg nach Talon und vor allem der zurück in die Heimat. Als junger Knappe seinem Ritter folgend, fand er später die Kraft, den Fortgegangenen den Rücken zu kehren und dem Land, das er über alles liebte, zu dienen.



Brief an Jonas

Von Björn Zimmermann

Geschrieben am 1. Tag des 1. Mondes Locknar
im Hertogenwald
von Veteran Howard of Hypen

Lieber Jonas,

wenigstens zwei Monde ist es her, dass ich dir das letzte Mal schrieb. Viel hat sich seitdem getan. In einem kurzen Moment der Ruhe und des in sich Kehrens, wende ich mich an dich, Bruder. Ich weiß immer noch nicht, ob ich lachen oder weinen soll und lasse daher beides bleiben.

Aber ich bin mir sicher, es ist vorbei. Die Damones, deren Namen ich nun nie mehr nennen will, sind erschlagen, gebannt und vernichtet. Der Preis dafür war unermesslich hoch.

Ich gedenke der überrannten Grenzfeste, dem letzten Gebet der Tahnee auf Sky Castle und dem Opfer von Sir Wallace; alles nur Augenblicke der letzten Tage. Ja, die Damones sind erschlagen worden, hier im Hertogenwald. Acht Grünhäuten trennte ich selber den Kopf vom Körper; jeden einer Feste gewidmet. Stets hielt ich in der Reihe stand.

Der Weg durch Hypen war beschwerlich und von Scharmützeln geprägt, doch angetrieben von der Not an der Front hielt uns nichts auf. HOORAY, rufe ich bei den Kameraden und Verbündeten mit denen ich unter Sir Henry marschierte. Ein Hoch auf Sir Wallace, der es schaffte Hass und Krieg niederzuringen, auf dass er in eine heilige Lanze gebannt wurde. Welche bittersüße Überraschung für uns daraufhin auch noch den Herrn der Lüge zu finden und zu besiegen. Doch hierbei fand Sir Wallace sein Ende. Er, der als Knappe seinem Herrn in die Fremde folgte und dessen Herz doch stets hier zu Hause war. Sein Knappe Damian ist ein guter Mensch und Kamerad; er trauert und hält wach.

Wie erwähnt erlag auch der zweite Damones heiligem Stahl. Meine Freude hierüber kennt keine Grenzen und wird nur von der grenzenlosen Trauer getrübt, über all die Toten und Versehrten in den vier westlichen Gebieten. Ich bete inständig zu den Dreien, dass die Orken nicht noch weiter ins Landesinnere vordringen konnten.

Welch wunderbare Abwechslung ist da für mich der Gedanke an dich und deine Geliebte. Mit dem Segen ihres Vaters, nimm sie zur Frau. Ganz gleich was Vater, Mutter und William dazu sagen. Ich denke, dass es das Wichtigste ist, dass Du glücklich wirst. Denn auch für Dich trage ich Kettenhemd und Wappenrock. Du hast eine Zukunft! Lass dich von den Göttern leiten und binde dich nur an das, was du liebst!

Dein Bruder
Howard

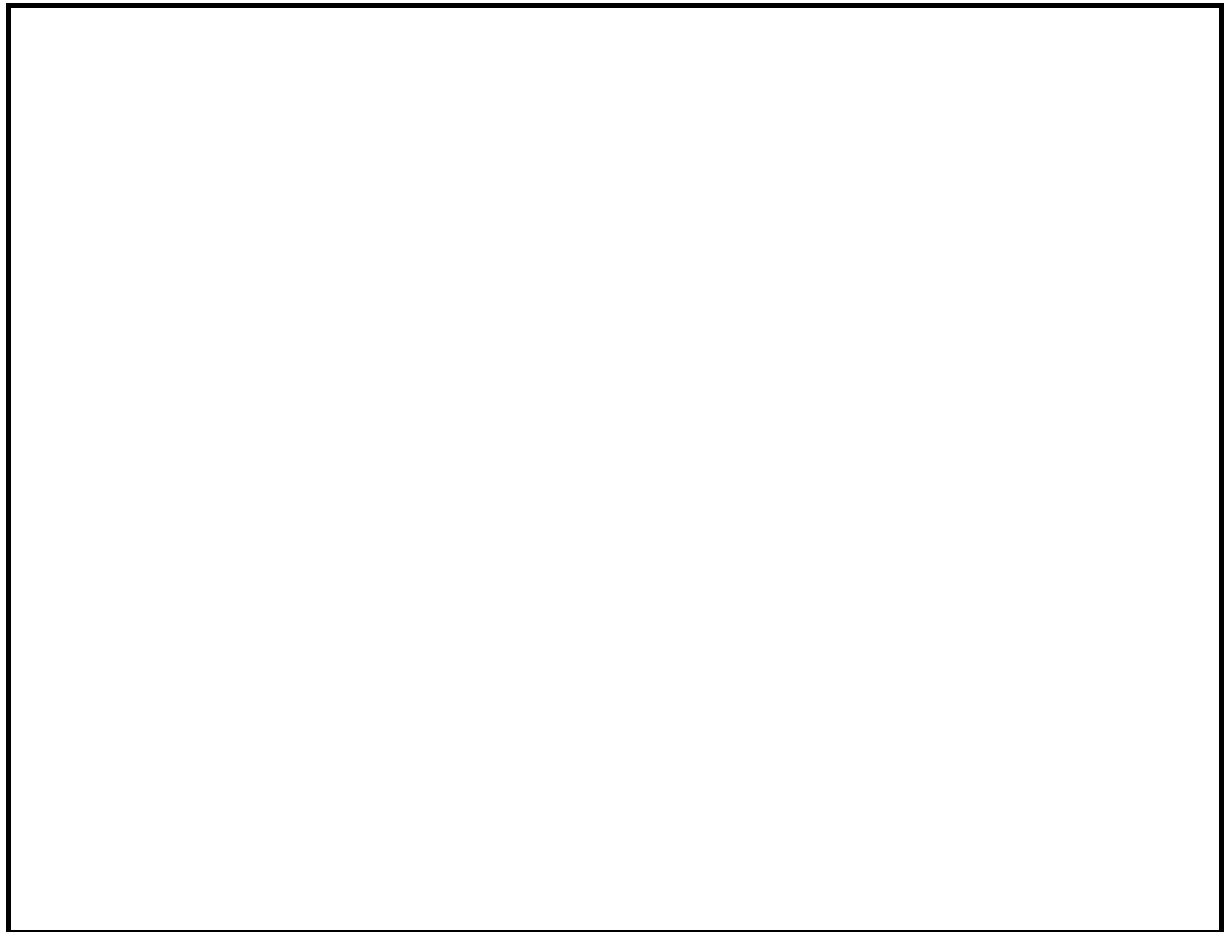


Kings and Queen - Comics

Von Daniel „Prakti“ Scheuß

... NEULICH IN DER WERKSTATT...





Lagarafa – Aktuelles von „Kriegerherzen“

Von Sebastian Wanke und Lars Gätting

Aufgrund der meiner Meinung nach recht verständlichen Tatsache, dass die beiden Hauptakteure der Kriegerherzen-Produktion momentan viel Arbeit haben, die zum Erhalt ihres Arbeitsplatzes beiträgt, steht die Endproduktion des Filmes Kriegerherzen zur Zeit still. Nach Abschluss von Lars' und Rainers aktuellem Projekt sollen die Arbeiten zügig zu einem Ende gebracht werden.





Conbericht – Ein Herz und eine Keule

Von Sebastian Wanke

Vom 18. bis 20. März veranstaltete die „Herz und Keule – Orga“ (Guido, Kasi, Angelika, Stefan, Heiko, Christoph, Gerhard, Angela, Jule, Coco und Inga) den Hochzeitscon für Khork und Lady Angela.



Außer ein paar Kleinigkeiten wie z.B. ein paar bodenlosen Gemeinheiten (die Betreiber des Museums haben kurz vor dem Con in einem der Häuser den Boden komplett entfernt, womit plötzlich 10 Schlafplätze fehlten) waren sich alle anwesenden einig: Ein gelungener Con!



Die Silberorks hielten es wie in den letzten Jahren auch, sie kamen, walzten alles platt und siegten. Aber das sind wir ja gewohnt. Dafür konnten wir ein paar „ganz normale“ Orks fein säuberlich pürieren und uns in einer seltsamen Ebene mit ein paar Damones vergnügen. (Ich will zurück!) Ansonsten wurde eigentlich nur das getan, was man auf einer Hochzeit halt so tut. Schlachten, geschlachtet werden, essen und halt heiraten.



Conbericht – Vallconnan Workshop

Von Sebastian Wanke

Unter dem Leitgedanken „Was ist Vallconnan?“, „Was macht Vallconnan aus?“, „Was ist vallconnisches Spiel?“ und „Was ist vallconnisch?“ trafen sich vom 25. bis zum 27. Februar 2005 einige Vallconnanspieler, um die wichtigsten Fragen im Bezug auf das vallconnische Spiel zu erörtern.



Das alte Vallconnische Bild wurde überarbeitet und in neuer Form präsentiert. Leider erschienen zu diesem ersten Workshop nur wenige Teilnehmer. Diesem ersten



Workshop sollen bei bleibendem Interesse weitere folgen, bei sinkendem Interesse behält sich die SIM vor, die weiteren Veranstaltungen im kleinsten Kreise fortzuführen.





The fourth and weiterhin only vallconnische Gewinnspiel

Hiermit verkünde ich voller Stolz den Gewinner des dritten Gewinnspieles:

Thorsten Bilstein!

hat gewonnen! Die Lösung lautete „Der vallconnische Adler“. Der Gewinner wurde aufgrund der massiven Teilnahme unter der unparteiischen Aufsicht eines DFB-Schiedsrichtergremiums gezogen. Der Rechtsweg ist zur Zeit gesperrt, eine Umleitung ist ausgeschildert.

OK, insgesamt vierzehn Reaktionen. Das ist schon mal was. Eine davon freiwillig. Danke Thorsten! Liest das hier überhaupt wer? Haaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaallo? Eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeecho!

Frage: Welches Jahr haben wir zur Zeit Outtime?

- A) 1995
- B) 2000
- C) 2005

Die Lösung wie jedes Mal per Post oder Mail oder mündlich an die Redaktion!

Einsendeschluß ist der 1. Juni 2005.

Als Gewinn stiftet die liebe, einzigartige und wundervolle Ger vom Kings & Queen Team einen Haufen Gugeln, Gugelhüten und Gebändekränzen! Drei davon darf sich der Gewinner aussuchen.

Adler@Feuerkrieger.de



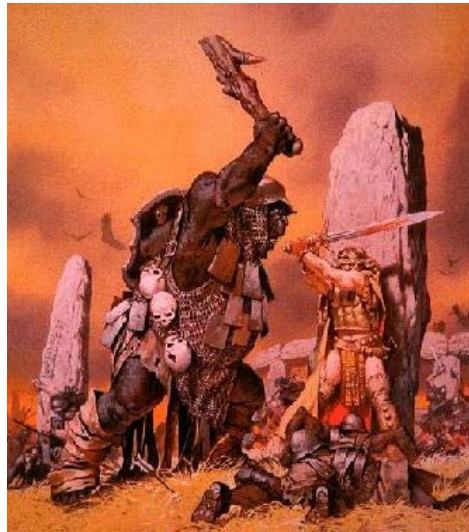


Geschichtszyklus: der anthonische Zyklus (6)

© by Autor

Jung Richard oder Nestors Heim

Es war am Tage vor der Schlacht vom Königsfeld. Der Feind war mit einer großen Streitmacht übergesetzt und der König sammelte seine Ritter um ihm entgegen zu treten. Als die Nachricht von der Invasion eintraf waren die Prinzen mit dem König auf Reisen durch das Land. Sogar die Prinzessin war mit ihnen. Sir Nestor hatte vom König den Auftrag erhalten die Königskinder in Sicherheit zu bringen, während der König selbst die Vorbereitungen zur Schlacht traf. Nestor hatte seine Aufgabe erfüllt und war auf dem Weg zurück an seines Königs Seite. Die Mittagssonne neigte sich schon. Einem Gefühl folgend ritt Sir Nestor zusammen mit



seinem Schildknappen Richard nicht den direkten Weg. Natürlich wollte Nestor möglichst bald bei seinem König sein dennoch ritt er einen Bogen, der ihn eine lange Strecke am Fluss entlang führen sollte. Nahe einer kleinen kaum bekannten Brücke, die an diesem Tage Nestors Brücke wurde, bestätigte sich Sir Nestors Vorahnung. Auf der anderen Seite des Flusses marschierten starke Kräfte des Feindes auf. Die Truppen begannen sich bereits neu zu formieren um die schmale Brücke überqueren zu können. Der junge Richard sprach zu

seinem Ritter, „Sir, die Schlacht ist verloren, wenn diese Horde in unseren Rücken fällt. Wir müssen den König warnen. Nehmt mein Pferd zu Eurem dazu. Ich kann mich hier in die Büsche schlagen und versuchen die umliegenden Gehöfte zu warnen und ihr wäret schneller beim König.“. Nestor lächelte seinen treuen Schildknappen an und schüttelte langsam, ohne dass die Wärme aus seinem Blick wich, den Kopf. Er ritt zur Brücke. Nahe der Brücke stand ein Rosenbusch in voller Blüte. Nestor stieg vom Pferd und zog sein Schwert. Er trennte eine der Rosen ab und gab sie seinem Schildknappen. Der junge Richard stieg trotzig vom Pferd um zusammen mit seinem Ritter zur Brücke zu gehen. Nestor rüstet sich noch mit Richards Hilfe,

dann trat er vor Richard und schüttelte den Kopf. Jung Richard legte die Rose auf den Boden und blieb da wo er war. Nestor hatte eine Träne im Auge, als er seinen Knappen ins Gesicht schlug. Er hob die Rose auf und gab sie dem jungen Schildknappen Richard zurück. Er umarmte seinen Knappen küsste ihn und wandte sich ab. Allein ging er zur Brücke, dem Feind entgegen. Jung Richard blickte seinem Ritter noch kurz nach. Er stieg auf um dem König die Roderic-Rose zu bringen. Durch einen Schleier von Tränen ritt Richard um



dem König Nestor letzte Nachricht zu übermitteln.

Jung Richards Ritt durch des Königs Heer war ein Ritt der Stille. Die meisten kannten den jungen Richard, jeder kannte Sir Nestors Wappen und alle kannten die Bedeutung einer roten Rose. Nahe des Königs Zelt stieg Richard ab. Als er zum König schritt bildete sich eine Gasse. Richard übergab dem guten König Anthony die Rose. Anthony weinte und man sagt, er weinte bitterlicher noch als er einst über Roderics Tod geweint hatte. Richard wandte sich ab um den König nicht in seinem Schmerz zu stören, doch der König hielt ihn zurück. „Richard, Du bist Schildknappe und Du wirst verdammt noch mal Deine Pflicht tun. Komm her!“, und der Anthony übergab ihm die Rose, die er gerade erst von ihm erhalten hatte, „Du schützt was Dir anvertraut ist mit Deinem Leben, als wäre es Dein Ritter selbst. Wenn kein Feind bis zum Ende der Schlacht diese Rose berührt hat, so soll Dein Lohn und Deine Last die Ritterschaft sein. Des Ritters Richards erste Aufgabe sei einen Ort für den treuen Nestor zu suchen, da die Tradition es seinem König verbietet Nestor einen Platz in der Gruft der Könige zu geben.



Nestors Heim soll des Ritters Richard Lehen sein. Geh nun und bereite Dich auf die Schlacht vor.“.

Keine Schlacht in der Geschichte Vallconnans begann in solcher Stille, wie diese eine Schlacht. Kein Wort, kein Flüstern, kein Husten und kaum ein Geräusch von Rüstung und Waffen. Nur ein leises Flüstern des Königs, als sein Schwert aus der Scheide glitt, „Für Nestor.“. Ein Flüstern, das vom ganzen Heer aufgegriffen wurde. Ein Flüstern, das zum Schrei wurde, „Für Nestor!“

Nach der Schlacht ritt Richard zu der Brücke zurück. Nicht ein Feind hatte die Brücke überquert doch hunderte lagen erschlagen. Nestors Leichnam war nicht zu finden. Richard fand Nestors blutigen bis zur Braue gespaltenen Helm. So ritt Richard durch Vallconnan mit der Rose und dem blutigen Helm. Schließlich fand er einen Ort, der das Herz Nestors widerspiegelte. Auf einem Hügel, der ein wunderschönes Tal überblickte, begrub er Helm und Rose. Im nächsten Jahr wuchs aus dem Grab ein prächtiger Rosenbusch. Und aus Jung Richard wurde Sir Richard of Rosehill.



Das Who is who in Vallconnan

- | | |
|------------------------------------|--|
| Alex Doll | ● Sir Wittred of Stollhill, member of Vallconnan Knighthood |
| Angela Salmen | ● Angela, Schwester von Sir Martin |
| Astrid Saligmann | ● Mater Liriel, Elfe, Priesterin zum Lichte Larinars im Orden der heiligen Dreieinigkeit |
| | ● Lilian of Rosewood, Mündel der Königin |
| | ● Hannah, Soldat Vallconnans |
| Astrid Schmitz | ● Lady Cassandra, Mündel von Earl Henry of Stollhill |
| Beatrix Allermann | ● Dorothy Simony Williams, Bogenschützin und Heilerin im Gefolge von Sir Wallace |
| Björn Zimmermann | ● Howard of Hypen, Soldat Vallconnans |
| Christian Schiebel | ● Finch Flatly, Soldat der Hypener Löwen, Regimentskoch (Cooking baretts) |
| | ● Sir Guy de Lombard, Chevalier en Ordre de Beau Esprit, verschollen |
| Christine Dücker | ● Dara, Mündel von Sir Wallace, Heilerin |
| Christoph "Chewie" Schweers | ● Ian, Soldat Vallconnans |
| Christopher Trüb | ● Damien Malt, Knappe von Sir Wallace |
| Daniela Ullrich | ● Siress Elaine Estelle II of Faymonville, Queen of Vallconnan, Baroness of Faymonville, Crown of Grace, Whisper of Romance, member of vallconnan Knighthood |
| Daniel Scheuß | ● Sir Wallace, member of vallconnan Knighthood (RIP) |
| | ● Frater Stefanus von Köln, Templer zum Licht Larinars |
| | ● Sergeant Malcolm Mulder |
| Detlef Linde | ● Pater William, Priester zum Lichte Larinars im Orden der heiligen Dreieinigkeit |
| Dirk Neugebauer | ● Pater Devastus, Hohepriester zur Faust Locknars im Orden der hl. Dreieinigkeit |
| Eva Deutschmann | ● Juliet, Soldatin Vallconnans in Faymonville |
| Federico Schröder | ● Frederik, Waldläufer, Scout im Gefolge von Sir Wallace |
| Heinz Krutwig | ● Heinrich von Steinsbach, Priester zur Hand Eonars im Orden der hl. Dreieinigkeit |
| | ● Sir Derrik, member of vallconnan Knighthood |
| Holger Buchloh | ● Sir Vintus, Trinitatistemplar im Orden der heiligen Dreieinigkeit |
| Ingo Jansen | ● Shawn Cider, Knappe von Sir Wallace |
| Jörg Hoffmann | ● Sir Leon de Bel Croix, member of vallconnan Knighthood |
| Jutta Peill | ● Countess Oriane of Saltway, Baroness of Saltway |
| | ● Mornarelen, Elfe |
| Kai Metzger | ● Edward from Falconhill, Soldat Vallconnans |
| | ● Curious, Aspirant der Dreieinigkeit |
| Kalle Ommer | ● Sir Patrick of Hypen, member of vallconnan Knighthood |
| | ● Kaljan, Templer zur Faust Locknars im Orden der hl. Dreieinigkeit |
| Lars Gating | ● John Ingram, Sheriff of Arken |
| | ● Fredward „Fred the frog“ Finn, Soldat der Hypener Löwen, Regimentskoch (Cooking baretts) |
| | ● Braddock, verschollener Ritter Vallconnans |



- | | |
|----------------------------|---|
| Maika Gerstendorf | ● Kyralin, Elfe |
| | ● Lady Ysabella Valentina of Saltway |
| Marc Hüppeler | ● Sir Ibriel of Hypen, Ritter Vallconnans (RIP) |
| Monika Voigt | ● Catherine, Soldat Vallconnans |
| Michael Susebach | ● Edmond Hayes, Waffenmeister |
| Oliver Tillak | ● Ryan, Knappe von Sir Ronald |
| Patrick Schuchert | ● Pater Anthony, Priester zum Lichte Larinars im Orden der hl. Dreieinigkeit, Bruder von Sir Valerian |
| Rainer ZIPP Fränzen | ● Sir Valerian Desmond Gwydion I of Mondschau, Baron of Mondschau, member of vallconnan Knighthood |
| | ● Corporal William |
| Rene Schmidt | ● William, Knappe von Sir Wittred |
| Rüdiger Knoth | ● Jacob, Soldat Vallconnans |
| Sebastian Förster | ● Gerrit Herman Walter van Heimskerck, Knappe von Sir Wallace |
| Sebastian Wanke | ● Sir Ronald of Bel Croix, member of vallconnan Knighthood |
| | ● Jeremy, Novize im Orden der heiligen Dreieinigkeit |
| Stefanie Kurscheid | ● Aurelia Bärenfuss, Hobbit, Händlerin |
| Sven Euler | ● Ansgar Greenwood, Ex-Barde, Soldat Vallconnans |
| Tanja Brzeski | ● Carline, Alchemistin am Hofe zu Bel Croix |
| Thorsten Bilstein | ● Sir Gilbert of Faymonville, member of Vallconnan Knighthood |
| | ● Sir Finnrod Adanedhel, Wächter der Königin, Halbelf |
| | ● Count Balthasar of Slyden, member of vallconnan Knighthood |
| Tom Schmitz | ● Earl Henry XV of Stollhill, Protector of Arken, member of vallconnan Knighthood |
| Totti Saligmann | ● Marcel Richard de Sellier, Medicus, vallconnisch königlicher Kinderhüter |
| | ● Sir Sonnenschein, Peter Skyfall, Chevalier en Ordre de Beau Esprit, Prinz der Luftelfen, Leibdiener des Grafen zu Stollhill |
| | ● Pater Ceston, Hohepriester zur Hand Eonars im Orden der hl. Dreieinigkeit |
| | ● Sir Cedric Charles William of Laufenburg, member of vallconnan Knighthood |
| Volker Schiebel | ● Der Wanderer, Gläubiger der Dreieinigkeit |
| Werner Halft | ● Aethelstan zu Dragonford, Stallmeister, Corporal |
| | ● Lobex D'Morlen, Feldscher, Soldat Vallconnans |
| | ● Thlinêg o noss Maethchwinor, elfischer Kampftänzer aus dem Hertogenwald |
| | ● Francis, Soldat Vallconnans |
| Yvonne Becker | ● Crystal, Priesterin, Heilerin, Rettung fast aller Ritter |
| | ● Suzanne, Herold ihrer Majestät |

Hier fehlen sicher noch einige Personen und Charaktere. Alle, die sich hier nicht finden aber finden wollen, oder die hier rein gehören, auch wenn sie es nicht wollen, sollten sich unter Adler@Feuerkrieger.de melden.



Die Redaktion

oder

wen kann ich wofür verantwortlich machen?

Titelfoto	unknown
Begrüßung	Sebastian Wanke
Termine 2003	Sebastian Wanke
Coming soon	Sebastian Wanke
Linksammlung	Sebastian Wanke
Heimatkunde	Sebastian Wanke
LaGARAFa - Produktionstagebuch	Sebastian Wanke, Rainer ZIPP Fränzen
Conberichte	Sebastian Wanke
Gewinnspiel	Sebastian Wanke
Der anthonische Zyklus	Detlev Linde*
Who is Who	Totti Saligmann & Sebastian Wanke
Redaktion / Impressum	Sebastian Wanke

*) Nutzung der Texte nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Autors!

Die Redaktion



Orga ConTroll
 Sebastian Wanke
 Hermann-Stehr-Straße 8
 51067 Köln
 0221 – 2617806

Ars Et Vita Antiqua e.V.
 Astrid Saligmann
 Bruno-Werntgen-Straße 2
 53757 Sankt Augustin
 02241 – 9458581

Ars Et Vita Antiqua e.V.
 Thorsten Saligmann
 Mittelstraße 2
 58095 Hagen
 0171 – 5011187

Die Redaktion ist erreichbar unter: Adler@Feuerkrieger.de

Freie Mitarbeiter:

Björn Zimmermann 
 Detlev Linde
 Der Schwarze Schlumpf 





Konfetti-Bastelbogen



1. Herzlichen Glückwunsch.
2. Konfettielemente entlang den Linien ausschneiden.
3. Elemente beidseitig bemalen oder mit Krepppapier bekleben.
4. Mit wildem Lachen um sich werfen.